



1917

40. Vereinsjahr

14. Januar 1917

Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins kann in diesem Jahr die Feier ihres vierzigjährigen Bestandes begehen.

21. Januar 1917

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hält am kommenden Dienstag ihre Hauptversammlung ab. Der Jahres- und Kassenbericht und der Voranschlag sollen dabei erledigt werden. Die Versammlung findet im Hotel Wendelstein (Nebenzimmer) statt.

23. Januar 1917



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim e. V.**

Dienstag, 23. Januar 1917
abends 8 Uhr
im Hotel „Wendelstein“
(Nebenzimmer)

Generalversammlung
(Nur für Mitglieder).
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Voranschlag.

Hierzu ladet höflichst ein
590 **Der Ausschuss**

35. Januar 1917

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt am Dienstag abends unter Leitung des 2. Vorsitzenden, Herrn Kunstmühlbeckers Fimserwalder, ihre 39. Hauptversammlung ab. Der gute Besuch zeigte, daß der Krieg Interesse und Freude an der alpinen Sache nicht zu ertöten vermochte. Die Tagesordnung wickelte sich glatt ab; die von den Herren Wippenbeck, Huber und Kämpfel vortragenen Jahres- und Kassenberichte wie auch der Voranschlag wurden einstimmig gutgeheißen. Die Vereinsfinanzen haben sich gut entwickelt. Auf die Einzelheiten der Berichte und die daran geknüpften Beratungen kommen wir noch zurück. Die Vorstandswahl erledigte sich von selbst, da der bisherige Ausschuss in dankenswerter Weise sich bereit erklärte, die Geschäfte auf Kriegsdauer weiter zu führen. Den Herren, in deren Hände diese Ämter gut aufgehoben sind, sprach Herr Dr. Rothdaufer den Dank der Generalversammlung aus. Erwähnt sei für heute noch, daß in der nächsten Woche ein Vortrag über dem Jungletzhorn stattfinden wird, während für Februar oder März der Bibliothekar des Hauptauschusses zu einem Vortrag gewonnen werden konnte.

27. März 1917



Alpenvereinssektion Rosenheim.

Dienstag, den 27. März 1917, abends 8 Uhr
im Flözingersaale (Kaiserstrasse 5)

Vortrag
des Herrn Dr. Dreyer, Bibliothekar der Alpenvereinsbücherei in München. 591

„Italien u. d. unerlöste Südtirol“
(mit zahlreichen, grossenteils farbigen Lichtbildern)

Zu recht zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Freunde der Sektion bestens ein

Die Sektionsleitung.

29. März 1917

Alpenvereinsfestion Rosenh im.

Rosenheim, 28. März.

Der Lichtbildervortrag, den die Alpenvereinsfestion Rosenheim am Dienstag veranstaltete, hatte sich eines Besuches zu erfreuen, wie er alle Erwartungen übertroffen hat. Bis auf den letzten Platz war der Saal im Hölzingerbräu besetzt. Die Ankündigung dessen, was geboten werden sollte, allein genügte, um dem Abend den Erfolg zu sichern.

Der Redner war von einem früheren Vortrag her noch in guter Erinnerung. Herr Dr. Dreher, Bibliothekar der Alpenvereinsbibliothek in München, war es, der uns diesmal „Italien und das unerlöste Südtirol“ von Augen führte. Eine bessere Kraft für diese Darbietungen, als wir sie in Herrn Dr. Dreher besitzen, hätte nicht gefunden werden können. Er ist in der Geschichte gerade dieses Landes vorzüglich beflissen. Was er uns zu sagen wußte, war auf geschichtlicher Grundlage aufgebaut, trug wissenschaftliches Gepräge. Bis in die Langobardenzeit griff er zurück, um aus dieser und der folgenden Zeit den Nachweis zu führen, daß es sich um ein Gebiet handelt, das Jahrhunderte lang deutscher Besitz war. Und dann folgten wir den lichtvollen Ausführungen, die uns zeigten, mit welcher Beharrlichkeit, aber auch mit welchem Erfolg die Verwässerungstätigkeit dort zielbewußt arbeitete und ein Stück nach dem anderen ihr zum Opfer fiel, dann auch der steten Nachgiebigkeit der eigenen Regierung. Mit besonderem Interesse lauschte man den Ausführungen über die Treudenta und ihre Wühlarbeit bis zum Tage, an dem Italien die Maske endgültig fallen ließ und zum Verräter an seinen Bundesgenossen wurde.

Dann ließ Herr Dr. Dreher eine überaus reiche Fülle von trefflichen Bildern an unseren Augen vorbeiziehen, welche uns die herrlichen Gegenden Südtirols im schönsten Lichte zeigten. Gar viele Ausblicke wurden dabei sichtbar, die Erinnerungen an frühere Wanderungen weckten. Aber auch viele Kriegsbilder bekamen wir zu sehen, namentlich auch das zerstörungswert feindlicher Granaten an den alpinen Hüttenbauten. Es waren durchweg vorzügliche Aufnahmen, die in scharfer Darstellung die Schönheiten des südtirolischen Gebietes plastisch hervortreten ließen.

Für Wort und Bild ertönte der Vortragende reichen, wohlverdienten Beifall. Dem Dank der Versammlung gab Herr Kunstmühlbesitzer Finsterwalder noch in besonderen Worten Ausdruck. Wie bei allen früheren Veranstaltungen im Krieg gedachte er auch jetzt wieder des Heldennutes unserer Truppen an der Front. Aus seinen geschäftlichen Mitteilungen ist zu erwähnen, daß an die Herren Präparandenhauptlehrer Hausner und Dr. Rothdaußer das Ehrenzeichen verliehen werden konnte. Weiter teilte Herr Finsterwalder noch mit, daß ein Gesuch an den Hauptauschuß um Gewährung eines Zuschusses zu Aufforstungsarbeiten auf der Godries abschlägig verbeschieden wurde, da die jetzige Zeit nicht dazu angetan wäre, Weidestäden in Forstkultur zu nehmen. Es wurde erwidert, daß diese Stellungnahme eine Vertiefung der tatsächlichen Verhältnisse in sich schließt.

Zum Schluß des Abends erfreute Herr Dr. Dreher die Versammlung noch mit mehreren eigenen gediegenen Dichtungen.

29. März 1917

Vortrag im Alpenverein. Am nächsten Dienstag findet im Flötzlingersaale ein Alpenvereinsabend mit Vortrag über „Die diluviale Eiszeit mit besonderer Berücksichtigung der Juntalvergletscherung“ statt. Ausgehend von dem Bau und der Wirkungsweise der heutigen Gletscher wird der Vortragende, Herr Dipl.-Ingenieur Joh. Finsterwalder, die Verbreitung und Gliederung der alpinen Eiszeiten im allgemeinen und die Art und Weise, wie sie sich in unserem engeren Gebiete, dem Juntal, geäußert haben, behandeln. Eine Reihe von Lichtbildern wird das Verständnis der Ausführungen zu erleichtern suchen.

24. April 1917



Alpenvereinssektion Rosenheim.
Dienstag, den 24. April 1917, abends
8 Uhr im Flötzlingersaale 592

Vortrag
des Herrn Diplomingenieurs Johann Finsterwalder in
Rosenheim.

**„Die diluviale Eiszeit mit besonderer
Berücksichtigung der Juntalvergletscherung“**
mit zahlreichen Lichtbildern.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und
Freunde ein

Die Sektionsleitung.

26. April 1917

Vortrag im Alpenverein. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins wandelte am Dienstagabend in wissenschaftlichen Bahnen. Wir sollten hören, wie es vor diesen Tausenden von Jahren in unserer Gegend ausgesehen hat, wie unser Voralpenland sich zu seinem heutigen Zustand entwickelt hat. Selbstverständlich war das Interesse hierfür allgemein; die Sektion konnte eine große Zahl von Gästen willkommen heißen. Herr Kunstmaler Finsterwalder folgte liebgewordener Uebertreibung, als er in seinen Begrüßungsworten denen hohe Anerkennung und Dank zollte, welche draußen in blutigem Ringen aufopferungsvolle Heldentaten vollbringen und ihr Leben einsetzen, um unsere schöne Heimat zu schützen und Deutschlands Ehre und Zukunft zu sichern und zu festigen. Vortragender war diesmal Herr Dipl.-Ingenieur Finsterwalder, der uns in die diluviale Eiszeit, vor allem in die Juntalvergletscherung führte. Er baute seinen Vortrag systematisch auf wissenschaftlicher Grundlage auf. Um diesen Charakter seiner weitaustrahlenden Ausführungen nicht zu verwässern, halten wir es für angezeigt, von einem kürzeren Auszug daraus abzusehen. Der Zweck, der damit verbunden war, wurde voll erreicht: den Zuhörern ein getreues Bild der ehemaligen Vergletscherung unseres Gebietes zu geben. Der Vortrag dehnte sich ziemlich lange aus; es war schon 11 Uhr, als das

Schlusswort gesprochen wurde. Wertvoll unterstützt wurden die wissenschaftlichen Darlegungen durch eine Reihe trefflicher Bilder, die neben etlichen Skizzen aus der Vergletscherung vor allem auch treffliche Ansichten aus dem Juntal und den angrenzenden Gebieten brachten und dem gesprochenen Wort erst den rechten Wert gaben. Infolge der langen Dauer des Vortrages wurde das Fassungsvermögen der Zuhörer stark in Anspruch genommen, aber man bekam einen interessanten Einblick in die Werdezeit unseres Voralpenlandes. Reicher Beifall war der Dank der Versammlung, zu der diesmal auch eine Reihe von Mittelschülern zählte.

25. Mai 1917

Eine Brünsteinfest findet am Pfingstmontag statt. Wie wir bereits berichteten, wird Herr Michel Kämpfel zu Pfingsten den Brünstein zum 200. Male besteigen. Ihm, der in der Alpenvereinssektion Rosenheim Brünsteinverwalter ist, wird auf lustiger Höhe die Feier gewidmet sein. Die zahlreichen Freunde Michels und seines Brünsteins werden sicherlich gern die Wanderung unternehmen, um an der Feier teilnehmen zu können.

30. Mai 1917

Michel Kämpfels Brünstein-

Jubiläum.

Das Brünsteinhaus hat sich für Pfingsten festlich herausgeputzt. Die Fahne war hochgezogen, die Alpenvereinssektion Rosenheim hatte ihre Flagge ausgesteckt, der Fünferverein schickte seine Fahne hinauf in die Höhe, um die Eingangstür wanden sich Kränze, drinnen zeigte sich festlicher Schmuck. All das galt einem Fest besonderer Art: Michl Kämpfel lenkte an diesem Tage zum 200. Male seine Schritte hinauf zu den Höhen des Brünsteins. Und zu dieser Jubelfahrt gaben ihm gar viele das Geleit, sodaß sich oben an beiden Tagen eine große bergfrohe Versammlung einfand. Die Vorfeier spielte sich am Sonntagabend im Unterhünstlhaus ab bei Gesang und Gstaunln, bei Scherz und Humor, wie es die Laune Kämpfels will und fordert. Am Pfingstmontag gab es dann eine Feier im Freien. Kämpfels Freundeskreis scharte sich in großer Zahl um den „Jubiläum“. Es gab Musik und Gesang, Rede und Ansprache und Kämpfelscher Humor in überquellender Form. „Kriegs- und Berglieder zur 200. Besteigung“ hatte Michl mitgebracht, „dem Michl gewidmet von ihm selbst“. Und darin erzählt er, daß er im Jahr 1904 erstmals auf den Brünstein wanderte; „er braucht hinauf drei Stunden, in zwei ist er herunt“. Seither hat er für seinen „Brün-

steinSPORT“ insgesamt „drei Hektoliter Schweiß geopfert“. Der frohe „Gstaunlsänger zur Zither und Gitarre“ traf in diesen Jahren oben als Hüttenwirts Seebacher, Hutter, Brenner, Heiß und Küssel; „beim Kriegsbeginn war einmal gar kein Wächter drin“. „Abstieg und Heimkehr“ schilderte Michls Humor in einem andern Gesang. Auch die Sektion weihte ihrem Brünsteinverwalter herzige Gstaunln, sie feierte den Präsidenten des BVADG, den Vorstand des Fünfervereins und zeigte ihn in seinen „Ernährungs- und Verwaltersorgen“. Gar lustig klangen diese Gstaunln aus aller Munde, auch sonst gab es noch viel Musik und Gesang. Die Sektion widmete ihrem Michl einen von Herrn Alois Bach kunstvoll geschnittenen Bergstock, selbst der Draht brachte Beglückwünschungen und eine Gekkepende. Zur bleibenden Erinnerung an Michls Ehrentag wurde die fröhliche Gesellschaft in zwei Gruppenbildern aufgenommen. Und dann gings nach froh verlebten Stunden, für welche die Hüttenwirtschafter Küssel und Frau bestens vorgesorgt hatten, wieder hinab, teils über den Lachswurm, teils durch das Brüntal. Michl und seine Getreuen folgten der flatternden Fahne des Fünfervereins zum Bahnhof Oberaudorf. Und in Rosenheim gab es dann noch eine kleine Schlußfeier im „Löchl“. Michl Kämpfels Jubeltag wird in der Chronik des Brünsteinhauses einen Ehrenplatz einnehmen.

Eröffnungs-Feier
der
Rosenheimer-Hütte
und
Seitenalm auf der Hochries.

5. Sonntag nach Pfingsten, 1. Juli 1917.

I. Festlied.

(Eingw.: Der Jäger aus Krupfals).

Wir feiern heut' ein Fest — bescheiden, wie sich's feiern
läßt in schwerer Kriegeszeit — so feiern wir es heut'. —
[: Und die Hochries — der wunderbare Festplatz ist — ganz
ohne Pulverqualm — auf unsrer Seitenalm. :]

Eröffnet wird mit Freud' — die Rosenheimerhütte heut',
— der Festgruß gilt alpin — der Hütten-Wirtschaft'rin! —
[: Wir wünschen ihr — ein profitables Leben hier — und
„Sonnenschein des Glücks“, — na fehlt ihr weiter nix. :]

Der Einstand gilt ja auch — nach altem berglerischen
Brauch dem Weidevieh zulieb — dem Seitenalmbetrieb! —
[: Die Seitenalm — hat soaste Küah und schöne Ralm —
nur königliche blos — vom Herrenchiemseeichloß. :]

Herr Obersekretär, — Herr Winter kam heut' selber her
— zum Fest im Alpenflor — als Administrator. —
[: Der allerbest' und allerschönste Gruß vom Fest — sei ihm
speziell geweiht — aus Ehr- und Dankbarkeit! :]

Und unser Referent — reibt sich verquält die beiden
Händ', — weil er im Riesgebiet — sein Bergwerk blühen
sieht. — — [: Der Fritz Berthold — er schmiedet aus dem
Berge Gold — im Alpengeistesbly — dafür ein Hoch dem
Fritz! :]

Und auch der Schweiger Max — ging immer Sonn-
und Feiertags auf die Hochries hinauf — im Sturm- und
Dauerlauf! — — [: Und die Hochries, — die ihm an's
Herz gewachsen is, bringt jetzt den Dankesgruß — Dem
lieben Tacitus! :]

Und heut' beim Einstandsfest — da jubeln jauchzend
alle Gäst' — und preisen die Hochries — als Alpenparadies.
— — [: Die Höhenluft — der süße Almenweideduft — dann
noch was, sag' ich Dir: — vom Hofbräuhaus a Bier! :]

Vom Hofbräuhaus das Bier — das trinken jetzt be-
geistert wir — zur Hütten-Einstands-Ehr', — zum Seiten-
almverkehr! — — [: Ein Höhenhoch — erschalle jetzt hoch-
riesig noch — aus unserm Hüttelein — der Sektion
Rosenheim! :]

M. K.

01. August 1917

21. August 1917



**Alpen-Ver. =
Sektion
Rosenheim.**

Die 594

Rosenheimer-Hütte

Seitenalm auf der Hochries ist heuer
bewirtschaftet.



**Alpen-Ver. =
Sektion
Rosenheim.**

Sektionsbibliothek

bleibt bis **6. Novemb. 1917**
geschlossen. Wegen Bücher-
sturzes wird um **baldische** Zu-
rückgabe sämtlicher entliehener
Bücher usw. dringend gebeten.
Empfangnahme der Bücher
am **Dienstag, den 21. und**
28. August 1917 Mittags
 $\frac{1}{2}$ 1— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr im Bibliotheks-
zimmer b. Slözingerbräu. 595

08. September 1917

27. November 1917



**Alpen-Ver. =
Sektion
Rosenheim.**

Einladung zu dem am **Sonntag,**
den 9. September 1917 statt-
findenden 596

Hüttenschluß

auf der Seitenalm
(Rosenheimer-Hütte) im Hoch-
riesgebiet. Die Sektionsleitung.



**Alpenverein =
Sektion
Rosenheim.**

Bibliothek

ab Dienstag, d. **27. Nov. 1917**
wieder geöffnet.

Ausleihstunden jeden Dienstag,
mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

XI. Ausschuß-Sitzung
am 9. Januar 1917 im Café Wagner

Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Berthold, Schweiger, Kämpfl, Wippenbeck.

Die heutige Zusammenkunft galt der Besprechung über die Abhaltung der Generalversammlung & sollen die Vorarbeiten wie Jahresbericht, Cassabericht bis kommenden Dienstag vorbereitet werden.

Die Möglichkeit einer Pachterhöhung am Brünstein soll ins Auge gefaßt werden, tunlichst M 75.- p. Monat.

Die Vorbesprechung zur Generalversammlung soll im Wendelstein (Nebenzimmer) stattfinden.

Wippenbeck Schrff.

XII. Ausschuß-Sitzung
im Hotel Wendelstein (Nebenzimmer)
am 16. Januar 1917¹

Vorsitz: H. Finsterwalder,
Huber, Schweiger, Kämpfl, Wippenbeck, Berthold.

Nach Abhörung des Jahresberichtentwurfes & der Berichte der Herren Referenten erstattet Herr Cassier Huber seinen Bericht über den Cassastand. Hierauf erfolgt Besprechung des Voranschlages. – Die Einberufung der Generalversammlung wird auf Dienstag den 23. Januar festgelegt. Von einer Neuwahl der Ausschußmitglieder soll abgesehen werden & die Geschäfte vorerst in alter Weise fortgeführt.

Wippenbeck Schrff.

Nachtrag zur Ausschußsitzung am 16. I. 1917²

Das Restguthaben der früheren Pächtersleute Brenner (Caution) soll noch weiter zurückgehalten werden.

Der derzeitige Brünsteinpacht pro Monat M 50.- soll vorerst bleiben, weil nach Information des Referenten ein Steigerung der Summe nicht möglich ist.

Wippenbeck Schrff.

Protokoll
zur
Ordentlichen General-Versammlung
am 23. Januar 1917 im Hotel Wendelstein.

Vorsitz: Herr Finsterwalder,
Huber, Kämpfl, Schweiger, Berthold, Wippenbeck.
& 13 Mitglieder.

Um ½ 9 Uhr wird die Versammlung mit üblichen einleitenden Worten des Vorsitzenden eröffnet & der Schriftführer um Verlesung des Jahresberichtes ersucht. Hieran schließt sich ein ergänzender Bericht des Brunnsteinreferenten. Von Seite der Versammlung erfolgt keinerlei Stellungnahme hiezu. Darauf folgt die Abhör des Cassaberichtes & des Rechnungsprüfers ohne Einspruch & wird der Kassier entlastet.

Der vom Ausschuß vorbereitete Voranschlag wird mit kleiner gewünschter Abänderung festgelegt & zwar:

| <u>Einnahmen:</u> | | <u>Ausgaben:</u> | |
|-----------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| Mitgliederbeiträge M | 3630.- | Allgemeine Unkosten M | 300.- |
| Brunnsteinpacht | 600.- | Markierung | 200.- |
| Hochriespacht | 200.- | Vorträge | 50.- |
| Skihütte-Hüttengebühr | 300.- | Brunnstein | 300.- |
| | | Hochrieshütte | 400.- |
| | | Skihütte | 400.- |
| | | Bibliothek | 100.- |
| | | Beiträge Hauptausschuß | 2310.- |
| | | Wegreparaturen | 100.- |
| | | Darlehen-Rückzahlung | 500.- |
| | | Beiträge & Gebühren | 60.- |
| | | Dispositionsfond | <u>210.-</u> |
| | <u>M 4730.-</u> | | <u>M 4730.-</u> |

Herr Loth bringt den Antrag ein, es soll im Voranschlag ein Betrag für die auf dem Hochriesgebiet nötige Aufforstung ausgesetzt werden. Die Notwendigkeit der Aufforstung wird vom Redner damit begründet, daß der Humusboden sonst völlig abgeschwemmt wird, außerdem verspricht sich der Antragsteller mit der Zeit eine größere Ergiebigkeit der noch vorhandenen schwachen Wasserquellen. Der Vorsitzende berichtet in seiner darauf folgenden Rede, daß sich der Ausschuß bereits eingehend mit dieser Frage beschäftigt hat, daß auch schon Sachverständige zu Rate gezogen sind & weiter ein Subventionsgesuch an den Hauptausschuß zur Beschaffung der nötigen Mittel bezw. zur Beihilfe geplant sei. Weiter wird vom Vorsitzenden bekannt gegeben, daß im kommenden Jahre die Hochrieshüttendächer einer gründlichen Reparatur unterzogen werden müssen & auch hiezu ergeht ein Beihilfegesuch an den Hauptausschuß.

In weiterer Rede wird vom Herrn Finsterwalder der Versammlung berichtet, daß mit dem abgelaufenen Vereinsjahr auch die Wahlperiode (3 Jahre) abgelaufen ist & heute die übliche Neuwahl des Ausschusses treffen würde. Mit Rücksicht auf die viele im Felde stehenden Mitglieder die z.Z. ihre Wahlrechte beraubt würden, hat der Ausschuß von der Ansetzung einer Wahl Abstand genommen. Die noch verfügbaren Ausschußmitglieder verpflichten sich, die Vereinsgeschäfte vorerst weiter zu führen, mir dem Vorbehalt, daß nach Beendigung des Krieges sofort eine Generalversammlung behufs Neuwahl einberufen wird.

Herr Dr. Rothauscher dankt namens der Versammlung den Herren des Ausschusses für ihre Vereinstätigkeit. –

Hierauf folgt der Dank des Vorsitzenden für den Besuch & das damit bekundete Interesse am Verein.

Schluß ½ 10 Uhr
Wippenbeck Schrftf.

I. Ausschuß-Sitzung
am 13. Februar 1917 im Flötzinger Löchl

Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Schwaiger, Kämpfl, Wippenbeck.

Die Besprechung galt in der Hauptsache der Festsetzung
einer Termins für einen dch. H. Dr. Dreyer zu haltenden Vortrag.
Die Anberaumung wurde auf den 10. Apr. festgelegt.

Wippenbeck Schrftf.

Mitglieder-Versammlung
am 27. III. 917 im Flötzinger-Saal

Vorsitz: H. Finsterwalder
Schwaiger, Huber, Wippenbeck.

Vortrag des Herrn Dr. Dreyer über
Bildervorführung dch. Herrn Huber

„Italien & das unerlöste Südtirol“
hatte sich der Bibliothekar der Alpenvereinsbücherei in
München Herr Dr. Dreyer zum Thema gemacht & hat
die lauschenden Zuhörer einige Stunden köstlich unter-
halten. Eine Menge prächtiger teils farbiger Bilder
belebte den interessanten mit Humor durchgewürzten Vortrag.
Großer Beifall lohnte dem Vortragenden seitens
des sehr zahlreich erschienenen Publikums die gehabte
Mühe. –

Wippenbeck Schrftf.

II. Ausschuß-Sitzung
am 17. April im Flötzinger Löchl

Vorsitz: H. Finsterwalder
Schwaiger, Kämpfl, Berthold, Wippenbeck.

Zweck der Besprechung ist die Terminbestimmung über
einen von Herrn Diplom-Ing. Finsterwalder zugesagten
Vortrag über „Inngletscher“. Festlegung erfolgte auf
auf³ Dienstag den 24. IV. ac.

Nach einer weiteren Besprechung verschiedener Brunnstein
Angelegenheiten wird die Sitzung geschlossen.

Wippenbeck Schrftf.

Mitglieder-Versammlung
am 24. April 1917 im Flötzinger-Saal

Vorsitz: H. Finsterwalder

Vor einem wohlbesetzten Hause spricht Herr Dipl. Ing.
Finsterwalder in fesselnder Weise über den Inngletscher & erntet
großen Beifall. Die dch. Herrn Huber hiezu vorgeführten Bilder
erregen allgemeines Interesse.⁴

III. Ausschuß-Sitzung
am 1. Mai 1917 im Flötzinger Löchl

Vorsitz: H. Finsterwalder

Herr Berthold berichtet über schwebende Unterhandlungen mit der Zuchtgenossenschaft Götting über die wegen Verpachtung der Hochries-Alm.

Vergütung M 528.- (24 Stück Vieh à M 22.-)
Der Vertragsabschluß wird dem Referenten übertragen.

Wippenbeck.

IV. Ausschuß-Sitzung
im Hotel Wendelstein am 14. Mai 1917

Vorsitz: Herr Finsterwalder
Huber, Kämpfl, Schweiger, Baumann, Wippenbeck.

Nach Besprechung über den Stand der Unterhandlungen wegen Hochriespachtung berichtet Herr Kassier Huber über die Brunnsteingeschäfte. –

Die Schuld des Pächters beträgt ca. M 800.- Es soll ein Pachtnachlaß von M 250.- erfolgen. Bezüglich des Restes soll Pächter Külbl energisch zur Zalung angehalten werden.

Vom Vorsitzenden erfolgt noch Bericht über den Fall Viehabsturz vom Brunnstein. Eine Rücksprache mit einer Abordnung der fragl. Bauern soll erfolgen.

Wippenbeck Schrftf.

V. Ausschuß-Sitzung
am 21. Juni 1917 im Hotel Wendelstein

Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Berthold, Schwaiger, Wippenbeck.

Zur Besprechung liegt ein Pachtvertrag der Hochries vor.- Vom Referenten wird die Anlage einer Wasserleitung empfohlen. Diese soll dem Zimmermeister Stocker in Prien zur Herstellung übertragen werden. Die Beschaffung eines $\frac{3}{4}$ zölligen Rohrstranges in der Länge von 600 Metern wird genehmigt.

Weiter wird beschlossen, daß der Brunnsteinpächter endgültig ab 1. März die ihm auferlegte monatl. Pachtsumme zu bezahlen hat.

Unter Beibringung eines amtl. Sachverständigen (Assistent Wimmer) & des Sekretärs Bacher als Bevollmächtigter des früheren Brunnsteinpächters Brenner soll eine Begehung des Brunnsteinweges behufs Festlegung event. Beanstandungen vorgenommen werden.

Zur Sicherung wegen künftiger Viehabsturzkosten ist seitens der Section eine Versicherung eingegangen worden. Der Pächter wird neuerdings zur Instandsetzung der Wege & Zäune verpflichtet. –

Wippenbeck Schrftf.

VI. Ausschuß-Sitzung
am 27. September 1917 im Hotel Wendelstein

Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Schweiger, Berthold, Wippenbeck, Kämpfl, Baumann.

Vom Herrn Vorsitzenden wird berichtet, daß ein Zuschuß von M 400.- zur Reparatur des Daches der Hochrieshütte seitens des Hauptausschusses genehmigt ist.

Es folgen Berichte der Herren Referenten. –
Einen Antrag des Herrn Huber wegen einer Probepflanzung im kleinen Maaßstab gemäß Antrag Loth (s. letzte Generalversammlg.) wird genehmigt.

Nach kurzer Besprechung über die Wasserversorgg. der Hochries schließt die Sitzung. –

VII. Ausschußsitzung
im Flötzinger Löchl am 8. Jan. 1918

Anwesend: Finsterwalder als Vorsitzender
Berthold, Baumann, Huber, Kämpfl.

Beratungsgegenstände: Beschlüsse:

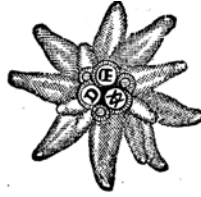
- 1) Generalversammlung pro 1917 soll in den nächsten Wochen im Nebenzimmer des Hotel „Wendelstein“ abgehalten werden, ohne Verbindung mit einem Vortrag.
- 2) Wahl des Ausschusses: Von einer allgemeinen Wahl soll abgesehen werden; jedoch ist die Ersatzwahl eines Schriftführers notwendig, nachdem Herr Wippenbeck wegen Fortzuges von Rosenheim seine Stelle niedergelegt hat.
- 3) Abfassung des Jahresberichtes: Der Vorsitzende soll um einen Verfasser bemüht sein.
- 4) Hochriesangelegenheiten: Eine Rechnung des Zimmermeister Stocker von Prien im Betrage von 60 M für ein Wasserleitungsprojekt wird zur Auszahlung anerkannt.
Ein Antrag des Herrn Dr. Reinsch auf bessere Berücksichtigung hinsichtlich Unterkunft u. Verpflegung auf der Seitenalm wird zur Kenntnis gegeben.

G. Finsterwalder 2. Vorstand.

Protokoll
über die
ordentliche Generalversammlung pro 1917
am 29. Januar 1918 im Hotel Wendelstein

- Anwesend: 19 Mitglieder, einschließlich Ausschußmitglieder.
- Eröffnung: Um ½ 9 Uhr durch den Vorsitzenden
Georg Finsterwalder.
- Jahresbericht: Verlesung des an die Mitglieder hinauszugehenden, gedruckten Jahresberichts durch den Vorsitzenden. Dem Jahresbericht ist ergänzend anzufügen der Dank für ein auf die Hochries-Skihütte gespendetes Bild des Herrn Kunstmalers Noder.
- Kassabericht: Vorgetragen durch den Herr Kassier Josef Huber. Derselbe ergab eine Vermögensmehrung von 1700 M. Herr Oberbahnverwalter Ziehr erstattete Bericht über die Revision, welche keinen Anlaß zur Erinnerung gab. Der Vorsitzende beantragte Entlastung des Kassiers u. brachte den Dank für die Mühewaltung desselben dar. Die Versammlung genehmigte den Kassabericht.
- Voranschlag: Herr Kassier Huber verlas den von ihm zusammengestellten Voranschlag. Die einzelnen Posten können keinen Anspruch auf Endgültigkeit machen, da die Gesamtlage zu unsicher ist.
- Wahl des Schriftführers: Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde Herr Professor Schneider, welcher die Wahl annahm, gewählt.
- 112-
- Anträge u. Wünsche: 1.) Der Vorsitzende regte an, einen künftigen Vortrag von Herrn Geheimrat Dr. Arnold zu erwerben. Gewählt wurde der Vortrag über „Istrien, Dalmatien, Montenegro, Albanien als neue Reiseziele“.
- 2.) Herr Sekretär Schwaiger brachte in Vorschlag mit dem Ehrenmitglied Herrn Dr. Jul. Mayr, behufs Übernahme eines Vortrags in Verbindung zu treten. Die Versammlung schloß sich an. 3.) Der Vorsitzende gab eine Bewerbungszuschrift bekannt, die von seiten eines Herrn Treichl aus Oberaudorf um Pachtung des Brünsteinhauses eingelaufen war. 4.) Herr Heliel wünschte nähere Aufklärung über die Pachteinnahmen, über das Unterbleiben der Wegverbesserungen u. über die Frage der zukünftigen Heranziehung der Jugend zu den Alpenvereinsbestrebungen. Diese Aufklärung wurde dahin gegeben, daß bei der sofort nach Kriegsbeendigung anzuberaumenden Neuwahl des Ausschusses Gelegenheit gegeben sein werde, die jungen Kräfte zur Beteiligung an der Sektionleitung u. Sektionstätigkeit heranzuziehen; ferner dahin, daß die Wegarbeiten wegen Mangel an Arbeitskräften unterbleiben mußten u. dahin, daß aus den Verpachtungen des Eigentums der Sektion wegen der Kriegsverhältnisse keine größeren Beträge herauszuholen waren.
- Schluß: Herr Dr. Rothdauscher brachte den Dank für die Ausschußtätigkeit dar.

G. Finsterwalder 2. Vorstand.



Bericht der Sektion Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins (E. V.) über das 40. Vereinsjahr 1917.

Der Verlauf des Jahres 1917 war ein ruhiger, ohne besondere Ereignisse und ohne ausserordentliche Beanspruchung der Tätigkeit der Sektionsleitung. Gegenüber den alles beherrschenden Kriegseignissen nimmt der Gang des Sektionslebens eine untergeordnete Stellung ein und die Forderungen der Kriegs- und Zeitverhältnisse lassen den aktionslosen Zustand der Sektion als berechtigt erscheinen.

Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl beträgt 348, von denen sich 7 Ausschussmitglieder und 74 ordentliche Mitglieder im Heeresdienst befinden. Ausser den ordentlichen Mitgliedern gehören der Sektion 4 Ehrenmitglieder an und zwar die Herren:

Fellerer Seraphin, Hauptlehrer

Mayer, Dr. Jul. k. Bezirksarzt a. D.

Rieder Max, Apotheker

von **Steinbeiss Otto**, Geheimer Kommerzienrat

Den Verlust eines Mitgliedes, des Herrn Leutnant d. R.

Max Niedermayer beklagt die Sektion und gedenkt der Hingabe seines Lebens als Opfer für das Vaterland.

Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in einer Generalversammlung und 7 Ausschusssitzungen erledigt. Ausserdem wurden 2 Vortragsabende abgehalten und zwar:

Am 27. März Vortrag des Herrn Dr. Dreyer, München über Italien und das unerlöste Südtirol.

Am 24. April Vortrag des Herrn Diploming. Joh. Finsterwalder über die diluviale Eiszeit und den Inngletscher.

Beide Vorträge waren begleitet von Lichtbildervorführungen. Der Besuch von den seitens der Zuhörer beifällig aufgenommenen Vorträgen war ein sehr guter.

Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünsteingebiet.

Der Besuch des Brünsteinhauses war im Sommer ein verhältnismässig guter; im Winter konnte wegen hoher Schneelage und Arbeitermangels eine Rodelbahn nicht hergestellt werden; auch das Skitransportverbot beeinflusste den Besuch nachteilig. Die Wirtschaftsführung der Familie Külbel war eine vorzügliche. Wegausbesserungen u. Neumarkierungen in grösserem Umfang müssen bis zur Friedenszeit zurückgestellt werden.

Hochriesgebiet.

Die Seitenalm samt Weidegrund konnte im Berichtsjahr gegen eine Summe von 500 *M* an die K. Schlossgutverwaltung Heerenchiemsee verpachtet werden. Den Wirtschaftsbetrieb auf der Rosenheimer Hütte besorgte die von der Schlossgutverwaltung Heerenchiemsee in entgegenkommender Weise abgestellte Wirtschaftlerin Marie Schuster zeitgemäss in zufriedenstellender Weise. Der Mangel an wollenen Decken konnte leider auch im vergangenen Jahre nicht behoben werden, da die Ankaufsmöglichkeit fehlte. Mit der Neueindeckung der schadhaft gewordenen Hüttenbedachung, zu welchem Zweck vom Hauptausschuss 400 *M* bewilligt wurden, muss mangels geeigneter Arbeitskräfte bis zum kommenden Frühjahr gewartet werden.

Der Besuch der Hochries-Skihütte war gleich dem Vorjahre ein guter. Baureparaturen waren nicht veranlasst. Die bereits im Vorjahr geplante Verschindelung der Aussenwände der Skihütte, wozu das Material bis zur Spatenaualm angeliefert ist, musste mangels der erforderlichen Arbeitskräfte auf das kommende Jahr zurückgestellt werden. Stiftungen für Hüttenbibliothek verdanken wir den Herren Amtsgerichtsrat Gerber, Steuerinspektor Kaufmann und den Herren Sekretr. Sölch und Weber. Ein herrliches Geschenk in Gestalt einer vorzüglichen photographischen Rundsaufnahme vom Hochriesgipfel ist dem Hüttlein von der Lichtbildabteilung der K. B. Luftschifferersatzabteilung in München zur Erinnerung an gewährte Gastfreundschaft gestiftet worden, wofür an dieser Stelle noch herzlich gedankt wird.

Wegmarkierung.

Die Tätigkeit beschränkte sich auf die Aufstellung einiger abhanden gekommener Wegtafeln im Brünstein- und Hochriesgebiet, sowie auf die Instandhaltung der Skimarkierung zur Hochries-Skihütte.

Bibliothek.

Der Bücherbestand hat durch Neuanschaffung einiger Werke eine kleine Bereicherung erfahren; die Benützung der Bücherei war gleich dem Vorjahre eine rege.

Ehrungen und Festlichkeiten.

Das silberne Edelweiss als Zeichen 25 jähriger Mitgliedschaft konnte an folgende Herren verteilt werden:

Fr. Dietl, k. Eisenbahnsekretär, München

J. Faussner, k. Präparand. Hauptlehrer, Rosenheim

Gg. Fischer, k. Eisenbahnsekretär, München

Ludw. Gleissner, k. Regier. Rat, Nürnberg

Dr. Heinr. Rothdauscher, Rosenheim

Gg. Ziehr, k. Oberbahnverwalter, Rosenheim

Mit Glückwunsch und Dank an die Empfänger verbindet die Sektion die Bitte um Bewahrung der Anhänglichkeit.

An den Pfingstfeiertagen wurde ein Sektionsausflug auf den Brünstein, verbunden mit einer kleinen Feier des 200. Aufstiegs des Brünsteinhausverwalters Herrn Mich. Kämpfl veranstaltet.

Ausschuss.

Die vorjährige Generalversammlung hatte beschlossen, dass von einer Wahlvornahme abzusehen sei, obwohl die 3 jährige Wahlperiode abgelaufen war. Die Ausschussmitglieder erklärten sich zur Beibehaltung ihrer Stellen bereit, erachteten es aber zugleich als Notwendigkeit, dass alsbald nach Kriegsbeendigung eine Neuwahl stattfinde. Von den Ausschussmitgliedern standen im Heeresdienst die Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, 1. Vorstand

Amort Jakob, Lehrer, 2. Schriftführer

Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent

Meier Josef, k. Bahnsekretär, Markierungsreferent

Schöttle Georg, Gutsbesitzer in Brannenburg, Inntalvertr.

Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar

Wittmann Josef, Gerichtsassistent, Markierungsreferent

Die Geschäftsführung lag in den Händen der Herren:

Finsterwalder Gg., Kunstmühlbesitzer, 2. Vorstand

Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier

Wippenbeck Heinrich, Kaufmann, Schriftführer

Schweiger Max, k. Rentamtssekretär, Bibliothekar

Kämpfl Michael, k. Postsekretär, Brünsteinreferent

Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent

Der Schriftführer Herr H. Wippenbeck musste wegen Fortzugs von Rosenheim sein Amt niederlegen; eine Neuwahl für diese Stelle soll in der Generalversammlung vorgenommen werden.

Schlusswort.

Eingeengt und eingedämmt durch Kriegsnotwendigkeiten ist zur Zeit die Ausübung alpiner Betätigung im Sektionsgebiet; Eisenbahnverkehrseinschränkung, Verpflegungsschwierigkeiten, Aufenthaltsverbot, Grenzsperr erschweren und verleiden das Bergsteigen. Selbst die Kriegsurlaubter, die mangels anderer Erholungsgelegenheiten sich mit Eifer dem wohlverdienten Bergsteigervergnügen hingeben wollen, müssen notgedrungen Weise Verzicht leisten. Die dem Bergwandern entgegenstehenden Hindernisse werden aber sicherlich nicht im Stande sein den alpinen Geist zu töten, sondern es bleibt die berechtigte Erwartung, dass bei Wiederkehr friedlicher Verhältnisse die alpine Betätigung aufs neue rege wird. Für diese hoffentlich bald kommende Zeit alles bereit zu stellen, ist Ziel und Streben der Sektionsleitung; wollen auch die Mitglieder ihre Treue der Sektion in jene Zeit hinüberbewahren.

ROSENHEIM, im Januar 1918.

Die Sektionsleitung.